

# Do you know what it means to miss ...

für Klavier

Der Titel bezieht sich auf den Blues "Do you know what it means to miss New Orleans". In vier nahtlos ineinander übergehenden Sätzen (im übertragenen Sinn den vier Akkordstufen des traditionellen Blues entsprechend) erscheint das Vorbild in verschiedenen Präsenzgraden meist so, daß sein melodischen Material in allen denkbaren Permutationen aufscheint, angedeutet ist, durch Verformung gegenwärtig, aber nicht greifbar wirkt, d.h. als möglich, aber abwesend wahrgenommen wird.

Selbst das einzige "wirkliche" Zitat der Melodie (samt ihrer Harmonisierung) kurz vor dem Ende des Stückes wird zwar durch einen plötzlichen Tempowechsel noch mehr herausgestellt, versinkt jedoch nach wenig mehr als einem Takt wieder ins Geräuschhafte und Ungreifbare.

Diese geräuschhafte Komponente prägt das Stück in elementarer (...) Weise. Mit Recht ließe sich von einer Inszenierung des musikalischen Geschehens sprechen, denn die Geräuschkomponente bildet gleichsam eine Folie, die das Erscheinen des melodischen Materials umfließt, es ermöglicht, oder verhindert; zugleich prägt sie ein Ambiente aus, das die im Titel angedeutete emotionale Situation (durch das bezeichnende Weglassen des Ortsnamens absolut gesetzt) zum Ausdruck, bzw. zu akustischer Entsprechung bringt.

(...) Um dieses Ambiente, das mit der Evozierung von leeren Räumen, hallenden Schritten, Ertasten, arbeitet, entstehen zu lassen, nutzt der Komponist eine vielfach gestufte Skala von Farbwerten zwischen Geräusch und Klang. Neben stumm gegriffenen Tönen, die das Auslösen und Nachhallen von Obertönen ermöglichen, Klopfgeräuschen der Fingerkuppe auf die niedergedrückte Taste, Schnippen mit dem Fingernagel gegen die Tastenvorderseite, dem Gleiten mit den Fingernägeln einer Hand quer über die Tastatur und Schläge mit Fingerkuppe, Fingernagel oder Faust gegen den Klavierdeckel, bewirkt vor allem die vielfältige Verwendung von Tenuto-Pedal, 3.Pedal und una-corda Pedal eine dem altvertrauten Instrument kaum zugetraute Klanglichkeit, die ein Klangtremolo durch nur halb niedergedrücktes Pedal ebenso mit einbezieht wie die Unterscheidung verschiedener Lautstärken der resonierenden Saiten (Tenuto-Pedal) oder des Anschlagsgeräuschs der Klaviatur beim Heruntertreten bzw. des Geräuschs beim Zurückschnellen des Pedals beim Loslassen (una-corda Pedal). Gebildet wird so ein auf ein Vorbild wohl bezogener und motivisch von diesem gespeister, im Scheitern der Rückgewinnung aber zugleich anderer, überhöhter, den Titel ("Do you know what it means to miss...") einlösender Blues.

**Wolfgang Thein**